

Neues aus Stelle

und aus

Achterdeich • Ashausen • Büllhorn

Fliegenberg • Rosenweide • Wuhlenburg



ORTSVEREIN
STELLE

SPD

www.spd-stelle.de

An alle Haushalte

26.08.2016

Gesagt – Getan – Gerech

Wieder neigt sich eine Wahlperiode dem Ende entgegen und die SPD in Stelle kann auf eine erfolgreiche Ratsperiode zurückblicken. Vieles von dem, was wir uns 2011 im Wahlprogramm vorgenommen haben, konnten wir erfolgreich umsetzen. Dabei gingen die Initiativen oft von uns aus, aber wir haben auch gute Ansätze aus den anderen Fraktionen mit unterstützt, um Stelle weiter voranzutreiben.



Nachstehend einige unserer Vorhaben, die uns besonders am Herzen lagen und die wir umsetzen konnten.



Hort

Der Umzug aus den, für die Kinder und die Betreuer nicht mehr zumutbaren Containern in ansprechende, neu errichtete Räume bei der Grundschule Stelle ist vollzogen worden.

Viel Überzeugungsarbeit war notwendig, damit der längst überfällige Schritt umgesetzt werden konnte. Hilfreich war die große Nachfrage nach Hortplätzen seitens der Eltern. Die SPD ist froh, dass die vorbildliche Betreuung von 3 Gruppen mit jeweils 20 Kindern in nunmehr geeigneten Räumlichkeiten sichergestellt ist.

Grundschule Stelle

Das Angebot einer offenen Ganztagschule machte auch hier die Erweiterung der Grundschule um einige Klassenzimmer erforderlich. Gut, dass man unseren Anregungen gefolgt ist und zeitgleich mit den Umbaumaßnahmen für den Hort zusätzliche Räume für die Ganztagschule geschaffen hat.



FamilienSTELLE

FamilienSTELLE ist seit Anfang 2015 ein wichtiger Bestandteil der sozialen Betreuung in der Gemeinde Stelle, der auch von der SPD voll unterstützt wird.

In der Beratungs- und Anlaufstelle finden Sie ein Team mit langjähriger Berufserfahrung im sozialpädagogischen, psychologischen und psychotherapeutischen Bereich vor. Das Angebot erstreckt sich von Einzelberatungen, über eine Gruppe für Mütter mit Kleinkindern, einer Gesprächsgruppe für alleinerziehende Mütter bis hin zu Veranstaltungen und Kursen.

Kindergartenkonzept 2015

Auf Antrag der SPD ist das "Konzept der Gemeinde Stelle zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen vom 16.06.2010" fortgeschrieben worden. Eingearbeitet wurden auf unsere Anregung umfangreiche Handlungsempfehlungen für die für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahre, Hinweise zu Vertretungsregelungen sowie aktualisierte Orientierungshilfen. Bei den Gebührenfestsetzungen konnten wir uns mit einer sozial ausgewogeneren Variante leider nicht durchsetzen.



Kindergarten und Krippe in Fliegenberg

Die erfreuliche Entwicklung bei den Geburtszahlen in Fliegenberg erfordert auch hier eine den Bedürfnissen der Kleinkinder und Kinder angepasste Einrichtung, d.h. der Neubau eines Kindergartens und einer Krippe war und ist unumgänglich. Nach langwieriger Grundstückssuche ist jetzt ein geeigneter Platz gefunden worden. Jetzt geht es an die Umsetzung des Neubaus.

Grundschule Ashausen

Nachdem in der Grundschule Ashausen das Konzept der offenen Ganztagschule umgesetzt wurde, war auch hier der Bedarf an zusätzlichen Räumen mehr als deutlich. Mit unserer Unterstützung konnte auch dieses Vorhaben realisiert werden.



Grüne Lunge "Am Latenbrook"

Der Bereich "Latenbrook" ist eine der wenigen vorhandenen Grünflächen im Gemeindegebiet Stelle. (Nur vergleichbar mit dem Bereich um den Mühlenteich in Ashausen.) Zur Vermeidung einer unkontrollierten Zubetonierung der Grünflächen unterstützen wir die Erstellung eines Bebauungsplanes, der mögliche zukünftige Nutzungen zwingend klarstellt. So sollen die noch vorhandenen Grünflächen von der Bebauung freigehalten werden.

Wohnbebauung für Oldendörpsfeld West

Aus einem städtebaulichen Schandfleck wurde eine Fläche mit ansehnlicher Wohnbebauung. Geprägt ist das Gebiet durch 40 Einzel- und Doppelhäuser sowie ein Mehrfamilienhaus-komplex.



Wohnbebauung Grasweg-West

Auch das gegenüberliegende Gelände soll nun für die Wohnbebauung erschlossen werden. Die SPD in Stelle konnte den Beschluss durchsetzen, dass 20% dieses Gebietes als geförderter Wohnungsbau umgesetzt wird, sodass auch jungen Familien, älteren Mitbürgern und anerkannten Flüchtlingen die Möglichkeit gegeben wird, attraktiv in Stelle zu wohnen. Auch setzt sich die SPD in Stelle dafür ein, dass die Grundstücksvergabe für einen bestimmten Zeitraum vorzugsweise an Kinder von Steller Bürgern erfolgt.

Bau einer P+R - Fläche am Bahnhof Ashausen

Vor dem Bau der P+R Anlage waren die Stellflächen am Ashäuser Bahnhof total ausgelastet. Hinzu kam, dass nach dem Bau des 3.Gleises noch weniger Stellplätze zur Verfügung standen. Da musste gehandelt werden. Nun stehen den Bürgen 224 Stellplätze zur Verfügung, wovon 6 Behindertenparkplätze sind. Auch an die Fahrradfahrer wurde gedacht. Insgesamt befinden sich 92 überdachte Stellplätze für Fahrräder an der Nord- und Südseite des Bahnhofs, sowie 40 Fahrradabstellplätze im abgeschlossenen Bereich. Eine gelungene Investition für Pendler und für die Anwohner der Bahnhofstraße.



Kunst und Kultur

Kunst gehört in den öffentlichen Raum. Darum wurden und werden die Veranstaltungen des Kunstwerk Stelle von uns unterstützt.

SPD-Stelle gegen Bürgermeisterwahl im November 2016

Die SPD-Stelle bedauert sehr, dass die Bürgermeisterwahl erst im November stattfinden wird. Gegen die Stimmen der SPD-Fraktion hat der Gemeinderat die Bürgermeisterwahl für den 6. November 2016 angesetzt.

Wir verstehen nicht, dass die Bürgermeisterwahl nicht zusammen mit der Gemeinderatswahl am 11. September 2016 stattfindet. Trotz außergewöhnlicher Umstände, aufgrund des vorzeitigen Ausscheidens von Herrn Sievers, wäre eine Wahl im September nach dem Landeswahlrecht unproblematisch möglich gewesen. Warum sich alle Fraktionen im Gemeinderat, außer der SPD, gegen einen gemeinsamen Termin mit der Gemeinderatswahl ausgesprochen haben, verstehen wir nicht.

Aufgrund des späteren Wahltermins entstehen nun zusätzliche Kosten, die offensichtlich hätten vermieden werden können.

Zudem wird die Wahlperiode fast zehn Jahre betragen. Würde hingegen im September gewählt, wären es nur fünf Jahre.

Außerdem befürchten wir, dass die Wahlbeteiligung im November geringer sein wird als bei einem gemeinsamen Wahltermin im September. Die Wahlstatistiken zeigen, dass sich an einer reinen Bürgermeisterwahl spürbar weniger Wählerinnen und Wähler beteiligen als an einer Bürgermeisterwahl, die parallel zu Gemeinderatswahlen stattfindet.

Steller SPD unterstützt Robert Isernhagen als unabhängigen Bürgermeisterkandidaten

Die Steller SPD begrüßt es außerordentlich, dass Robert Isernhagen zur Bürgermeisterwahl am 06. November 2016 als unabhängiger Kandidat antritt. Dieses ist die Kernaussage einer Pressemitteilung, für die Ortsvereinsvorsitzender Michael Feske verantwortlich zeichnet.

Auf einer Mitgliederversammlung wurde mit großer Mehrheit beschlossen, die Bürgermeisterkandidatur von Robert Isernhagen zu unterstützen. Nach einer Vorstellung von Robert Isernhagen, der seit dem schweren Autounfall von Uwe Sievers im März 2015 das Amt des Steller Bürgermeisters stellvertretend wahrnimmt, wurde lebhaft diskutiert, bevor das eindeutige Votum via Abstimmung erfolgte.

Mit Isernhagen, der nach vielen Jahren in der Kreisverwaltung und in einer Verkehrsberatungsgesellschaft seit dem Jahr 2000 in Stelle als Leiter des Bau- und Umweltbereiches sowie als allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters arbeitet, habe die Gemeinde einen vielseitig aufgestellten Fachmann, so Michael Feske weiter. Mit seiner Bewerbung als unabhängiger Kandidat dokumentiere Isernhagen seinen Einsatz für die gesamte Bevölkerung und seinen Willen zur Zusammenarbeit mit allen politischen Gruppierungen.

„Robert Isernhagen kennt sich in Stelle bestens aus. In den vergangenen Jahren hat er bereits viel bewegt“, betont Michael Feske. „Und er hat einen guten Draht zu unseren Bürgern, Vereinen und Organisationen.“

Das Kandidatenteam der SPD für die Gemeinderatswahl am 11. September in Stelle



Bernd Henke
Martina Köse
Manfred Leschinski
Kristina Schneider
Andreas Hinsch
Elke Leschinski
Claus Petersen
Heinz-Dieter Adamczak
Kerstin Geodecke
Rolf Schneider
Manfred Greite
Lars Goedecke
Nicht im Bild:
Michael Feske
Florian Lünsmann
Alexander Deierling
Eckard Wittnebel
Werner Klein
Moritz Altmann

Wir müssen was tun!

Ich bin jetzt 37 Jahre alt, davon viele Jahre Mitglied der SPD. Wenn ich mir allerdings meine gleichaltrigen und jüngeren Mitstreiter angucke, habe ich das Gefühl in ein paar Jahren in einer ziemlich kleinen Gruppe Kommunalpolitik zu machen. Das gilt (leider) auch für die anderen politischen Parteien in Deutschland, außerhalb der Großstädte.

Ich frage mich dann, wer zukünftig die Gemeinde- und Kreisverwaltung kontrolliert. Wer entscheidet darüber wie unsere Schulen in den nächsten Jahren aussehen? Wer bestimmt ob und welche Unternehmen sich in unseren Gemeinden ansiedeln? Wie soll unser Betreuungssystem für Kinder und Jugendliche aussehen? Wer gestaltet die Beitragssatzungen? Wer entscheidet über die Unterstützung welcher Vereine?

Alle diese Aufgaben nehmen Kommunalpolitiker wahr. Das kostet vor allen Dingen Zeit, denn man muss sich in Details einarbeiten. Zeit, die wir uns aber alle nehmen müssen, denn ohne einen gut besetzten Gemeinderat funktioniert das System nicht vernünftig.

Außerdem hilft Mitmachen sehr gut gegen Meckern. Natürlich ist es immer einfacher, über die Politiker (die auf kommunaler Ebene unsere Nachbarn sind) zu schimpfen. Und ja, es stimmt, in Parteien wird auf allen Ebenen immer wieder gestritten. Aber ist das im Verein, bei der Arbeit oder sogar in der Familie anders? Oder gehört der Streit zu einer gesunden Demokratie nicht sogar dazu? Hier versucht man schließlich Wege, Kompromisse zu finden, die für möglichst viele Betroffene gut sind. Da knallts auch mal.



Ich finde, wir müssen uns vielmehr über Sachthemen streiten und nicht immer nur betonen, was in unserem Land alles so schrecklich falsch läuft. Also lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen und zusammen etwas für die Kommunalpolitik tun!

Alexander Deierling,
Stellv. Ortsvereinsvors.



Robert Isernhagen: mit dem Bürger – für den Bürger – für Stelle!

Am 06. November 2016 wählen die Steller Bürger einen neuen Bürgermeister. Viele haben mich in den letzten Monaten ermuntert, für das Bürgermeisteramt zu kandidieren. Der enorme Zuspruch und der Spaß an der Arbeit im Sinne der Bürger und unserer Gemeinde haben mich bewogen, als unabhängiger Kandidat anzutreten. Unabhängig – denn das bedeutet die Chance, auf allen Ebenen und mit allen politischen Gruppierungen, Organisationen und Verbänden vertrauensvoll zusammen zu arbeiten. Diskussionen um Themen müssen sein, nur so können gute Ideen für unsere Gemeinde erarbeitet und der beste Lösungsansatz gefunden werden.



Diesen vermag ich mit meinen umfangreichen beruflichen Erfahrungen aus der Privatwirtschaft und dem öffentlichen Dienst sowie meinem guten Netzwerk umzusetzen.

Immer in dem Sinne:
**mit dem Bürger –
für den Bürger –
für Stelle!**

Ihr *Robert Isernhagen*

Widerstand der SPD erfolgreich - Ansiedlung von Derustit in Stelle vom Tisch

Die SPD in Stelle hat die Ansiedlung des Industrieunternehmens Deutsche Derustit GmbH im Gewerbegebiet Fachenfelde erfolgreich verhindert. Wie jetzt bekannt wurde, beabsichtigt das Unternehmen sich in Marxen anzusiedeln. Maßgeblich für diese Entwicklung ist sicherlich die gemeinsame Initiative von SPD, BIGS und den Grünen rechtliche Schritte gegen die Entscheidung des Gewerbeaufsichtsamtes einzuleiten.

Für die Gemeinde Stelle sind damit die Pläne zur Errichtung einer Produktionsstätte im Gewerbegebiet Fachenfelde vom Tisch.

Im Gegensatz zur CDU war die SPD von Anfang an gegen die Ansiedlung des Betriebes, der unter Einsatz von ätzenden Säuren, wie zum Beispiel Fluorwasserstoffsäure und Salpetersäure, Stahl behandelt und veredelt. Die SPD ist der Meinung, dass ein solcher Industriebetrieb im Steller Gewerbegebiet Fachenfelde fehl am Platze ist. Vor allem der 35 m hohe Abgaskamin war uns ein Dorn im Auge.

Die SPD-Stelle steht der Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe zur Stärkung des Gemeindehaushalts grundsätzlich positiv gegenüber, soweit sie sich innerhalb des Rahmens der bestehenden Bauleitplanung einordnen.

Für ein Europa mit Zukunft



Die letzten Wochen waren turbulent für Europa. Der Ausgang des Brexit-Referendums hat viele von uns überrascht und einige Fragen aufgeworfen. Die Befürworter des Brexit haben in einer aufgeheizten Debatte uneinlösbare Versprechungen gemacht und sich dann zum Großteil aus der Verantwortung gestohlen. Es bleibt abzuwarten, wie die neue britische Premierministerin Theresa May den Austrittsprozess ihres Landes gestalten wird.

Fest steht, dass das politische Chaos in Großbritannien einen Warnschuss für uns alle in Europa darstellt:

Die Rückkehr zum Nationalismus ist eine gefährliche Entwicklung, die Gesellschaften spaltet und schwächt.

Aber klar ist: Damit das einzigartige Projekt eines freien und solidarischen Zusammenlebens in

Europa nicht scheitert, muss es mit Leben gefüllt werden.

In einem vereinten Europa müssen die Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt stehen, Wohlstand und ein gutes Leben dürfen keine leeren Versprechen bleiben. Europa muss besser werden beim Kampf gegen Steuerflucht und Arbeitslosigkeit. Und es muss sich auf eine gemeinsame Asyl- und Flüchtlingspolitik verständigen und mehr investieren in Wachstum, Sicherheit und moderne Daten- und Verkehrsnetze.

Gerade jetzt braucht Europa starke, handlungsfähige Institutionen. Es war nicht die Europäische Union, sondern es waren viele europäische Staats- und Regierungschefs, die in der Flüchtlingskrise ihre Unfähigkeit bewiesen haben, über den nationalen Tellerrand zu schauen und gemeinsame Lösungen zu vereinbaren. Wenn sich jetzt wieder Nationalismus und nationalstaatliches Denken in Europa durchsetzen, dann wird es jedem einzelnen Land schlechter gehen als vorher. Das dürfen wir nicht zulassen.

Aber wenn nur diejenigen kämpfen, die Europa nicht wollen, dann wird es Europa bald nicht mehr geben. Lassen Sie uns deshalb gemeinsam für ein besseres und stärkeres Europa kämpfen.

Svenja Stadler, SPD Bundestagsabgeordnete

Gut besuchte Veranstaltung im Steller Dorfkrug

Außerordentlich gut besucht war die Veranstaltung, die am 10. August 2016 im Steller Dorfkrug stattfand. Im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe "Stadler im Gespräch" stand die SPD-Bundestagsabgeordnete Svenja Stadler den Steller Bürgerinnen und Bürger Rede und Antwort. Insbesondere die Fragen und Anregungen zur Bürgerbeteiligung war den Bürgerinnen und Bürgern ein wichtiges Anliegen. Außerdem nahmen die Flüchtlingspolitik und die innere Sicherheit einen großen Raum ein. Fragen zur Kommunalpolitik wurden durch den Ortsvereinsvorsitzenden Michael Feske und den Vorstand beantwortet.

Es entwickelten sich anregende und konstruktive Diskussionen nicht nur zwischen Svenja Stadler und den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern, sondern auch zwischen allen Gästen. Ein gutes Beispiel für Bürgerbeteiligung und gelebte Demokratie, wie der Ortsvereinsvorsitzende Michael Feske am Ende der Veranstaltung feststellte.



Svenja Stadler SPD Bundestagsabgeordnete

**Wenn Sie Interesse am
Kommunal – oder Kreistagswahlprogramm der SPD haben
wenden Sie sich bitte an Bernd Henke Tel. 04174 5098 oder
per Mail bernd_henke@gmx.de**

Herausgeber: SPD Ortsverein Stelle, Bei der Kirche 9b, 21435 Stelle

Redaktion: Michael Feske, 21435 Stelle Tel 04174 4987

Druck: Verlag für faire Werbung, 21271 Hanstedt
Alexander Deierling, 21435 Stelle, Tel 04174 5985575

Werner Klein, 21435 Stelle, Tel 04174 4117

SPD Stelle nominiert Kreistagskandidaten für Kommunalwahl 2016

Unser Team für den Kreistag für den Wahlbereich 2

Winsen Süd – Stelle

Auf der Mitgliederversammlung am 3. März 2016 nominierte die SPD Stelle ihre Kreistags-Kandidaten für die Niedersächsische Kommunalwahl, die am 11. September 2016 stattfindet.



Als Spitzenkandidatin tritt Kristina Schneider aus Stelle an, die bereits in der laufenden Wahlperiode im Sozial- und im Jugendhilfeausschuss des Kreistages vertreten ist.

Auf den weiteren Plätzen kandidieren Manfred Leschinski (3) und Martina Köse (5), beide aus Ashausen sowie die Steller Michael Feske (7) und Bernd Henke (9).

Die endgültige Liste der Kreistagskandidaten für den Wahlkreis Winsen-Süd/Stelle wurde auf der Kreiswahlkonferenz des SPD-Unterbezirks am 16. April 2016 in der Stadthalle Hinten Winsen gewählt.

vorn v.l. Michael Feske, Kristina Schneider, Manfred Leschinski
hinten v.l. Bernd Henke, Martina Köse

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

im letzten Jahr sind über eine Millionen Flüchtlinge zu uns gekommen. Sie flohen vor allem vor Krieg, Gewalt und Unrecht. Sie flohen in Staaten, in denen sie Rechtsstaatlichkeit und Fairness erwarten konnten. Das alles bietet unsere Demokratie. Für uns, die hier geboren wurden oder seit Jahrzehnten hier leben, ist das alles eine Selbstverständlichkeit. Wir nehmen die Vorzüge die unser Staat bietet nicht mehr wahr. So sehr, dass viele glauben sie müssten dafür nichts mehr tun.

Aber unsere Demokratie erfordert ein Mindestmaß an Mitwirkung jedes Einzelnen, sonst funktioniert sie nicht mehr. Dazu gehört selbstverständlich, dass wir uns an Regeln (Gesetze) zu halten haben, dass wir Steuern zahlen (müssen) und uns informieren. Und das wir uns zumindest bei Wahlen aktiv demokratisch mitwirken: das wir wählen gehen.

Es gibt immer mehr Bürgerinnen und Bürger, die glauben ihre Stimme hat keinen Einfluss und sie könnten sowieso nichts ändern. Zurecht haben wir in Deutschland ein Wahlrecht und keine Pflicht. Wenn wir darüber nachdenken, ob wählen gehen Sinn macht, sollten wir auch darüber nachdenken, warum es für so viele Menschen attraktiv war und ist in Deutschland Schutz zu suchen. Auch wenn viele von Ihnen mit den Programmen der Parteien nicht komplett übereinstimmen, wird es sicherlich eine demokratische Partei geben, deren Ideen mehrheitlich mit den eigenen übereinstimmen.

Am 11. September haben wir wieder die Möglichkeit von unserem demokratischen Recht Gebrauch zu machen. In ganz Niedersachsen wählen wir die kommunalen Vertretungen neu. Ich möchte sie an dieser Stelle auffordern bitte gehen Sie zur Wahl und nehmen sie Ihr Recht wahr. Machen Sie Ihre drei Kreuze. Gerne auch bei uns der SPD – Stelle.



Michael Feske

SPD-Stelle Ortsvereinsvorsitzender